

## Der Hingucker in jeder Praxis

Einheitliche Berufskleidung signalisiert Professionalität und Zusammengehörigkeit

**BOGEN – Überall trifft man heutzutage auf Menschen in einheitlicher Bekleidung. Doch wie sieht es in der Zahnarztpraxis aus – was spricht für gleiche Kleidung und was dagegen?**

Beispiele für einheitliche Berufskleidung finden sich überall: Ob bei der Bundeswehr als klassische „Uniform“, bei schicken Flugbegleitern, den Angestellten von Paketdiensten, Fast-Food-Restaurants oder sogar in der kleinen Metzgerei und Bäckerei um die Ecke – ein einheitliches Outfit

ist „in“. Und wem sind nicht schon einmal auf der Dentalmesse die orangefarbenen Krawatten an den Mitarbeitern eines großen Dentaldepots aufgefallen. Und jetzt auch in der Zahnarztpraxis.

### Identisches Outfit

Unter dem Begriff Corporate Identity entwickeln Werbeagenturen ein einheitliches Erscheinungsbild. Dies beginnt bereits bei der Farbkonzeption. Das Praxislogo sollte möglichst zur Einrichtung der Praxis passen. Konsequenterweise wird diese „Einheitlichkeit“

beginnend beim Logo über das Design der Praxisschilder und Drucksachen, bis hin zur stimmigen Internetseite im gleichen Look und der Telefonbuchanzeige durchgezogen. Da liegt es nahe, auch bei der Praxisbekleidung für ein identisches Outfit zu sorgen.

### Professionalität ausstrahlen

Im Zeitalter von QM erwartet der Patient ein Praxisteam, das an einem Strang zieht und bei dem nicht jeder macht, was er will. Identische Kleidung für das Praxisteam signalisiert nach außen hin nicht nur Einheitlichkeit, sondern auch Teamzugehörigkeit und fachliche Kompetenz. Durch gleiche Farbe beim Praxisshirt handelt es sich optisch eben nicht um einen zusammengewürfelten Haufen von Mitarbeitern, sondern eine „Mannschaft“. Durch einheitliche Kleidung soll Professionalität und Zusammengehörigkeit ausgestrahlt werden. Der Patient assoziiert gut ausgebildete Kräfte, die auf gleichem Level arbeiten und sich seiner Wünsche annehmen.

Bei den Mitarbeitern stärkt ein einheitliches Outfit die Teamzugehörigkeit und fördert die Arbeits-Motivation. Nur extrem selten trifft man bei den ZFA auf Ablehnung einer „Praxisuniform“.

Ein Tipp, sollten einzelne Mitarbeiter zum Transpirieren neigen: Sofern das Corporate Design der Praxis verschiedene Farbtöne zulässt, empfiehlt es sich, an jedem Wochentag eine andere (aber einheitliche) Shirtfarbe zu tragen. So wird automatisch morgens immer frische Bekleidung angezogen. Damit vermeidet der Praxisinhaber die unangenehme Situation, einen Mitarbeiter um Kleidungswechsel bitten zu müssen.

Weitere Infos, wie man seine Praxis professionell präsentieren und die Dienstleistung zur Marke machen kann, findet man auch online unter [www.praxisdesign.de](http://www.praxisdesign.de).

### Dr. Ralf Peiler



Der Autor gründete 1990 die Werbeagentur „Praxisdesign“ und schloss 1997 das Studium der Zahnmedizin ab. Die Agentur ist auf Zahnärzte spezialisiert und wurde mehrfach mit Designpreisen ausgezeichnet.

[www.praxisdesign.de](http://www.praxisdesign.de)

[www.praxisdesign.de](http://www.praxisdesign.de)

### Bestickung mit Praxis-Logo

Diverse Unternehmen bieten inzwischen schicke Bekleidung für die Zahnarztpraxis an – vom einfachen T-Shirt oder Poloshirt über Kasacks bis zum Sweater. Die meisten lassen sich bei 60 Grad waschen und sind auch trocknertauglich. Viele Praxisinhaber lassen die Praxiskleidung mit ihrem Praxislogo oder ihrer Internetadresse besticken. Die Bestickung hält auch vielfachem Waschen gut stand, bleicht nicht aus und lässt sich prima bügeln (im Gegensatz zu Drucken oder Beflockungen).



Einheitliche Praxis-Outfits sind nicht nur schick, sondern vermitteln auch Professionalität.